



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

503

SITZUNG VOM 6. Mai 1985

PROTOKOLL

der 36. Sitzung
(Doppelsitzung)

Datum: Montag, 6. Mai 1985

Zeit: 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Beat Jordi
Ratspräsident René Mutti

Anwesend: 34 Mitglieder

Abwesend: Sonja Klaus (Ferien)
Jacques Mettler (Ausland)

Ausstand: Walter Epli (bei Geschäft 8)

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



SITZUNG VOM 6. Mai 1985

Geschäfte

1. Mitteilungen
2. Protokollgenehmigung der 35. Sitzung
3. Wahlen gemäss § 34 der Gemeindeordnung
 - 3.1 Geheime Wahl des Ratspräsidenten
 - 3.2 Geheime Wahl des 1. Vizepräsidenten
 - 3.3 Geheime Wahl des 2. Vizepräsidenten
 - 3.4 Offene Wahl von drei Stimmzählern
4. Ersatzwahlen in die GPK
 - 4.1 Ersatzwahl eines Mitgliedes anstelle des zum 1. Vizepräsidenten gewählten Jürg Leuenberger
 - 4.2 Ersatzwahl des Präsidenten
5. Ersatzwahlen in die Spezialkommission Planung
 - 5.1 Ersatzwahl eines Mitgliedes anstelle des zum Stadtrat gewählten Bruno Tantanini
 - 5.2 Ersatzwahl des Präsidenten
6. Linksufriger Glattfussweg (Teilstück Hotel Löwen bis SBB-Viadukt) - Kreditbewilligung von Fr. 168'500.--
7. Schulanlage Lättenwiesen - Kreditbewilligung von Fr. 346'000.-- für die Sanierung der Fensterbrüstungen
8. Kreditbewilligung von Fr. 50'000.-- für die Ausarbeitung eines Beitragsreglementes für Lärmschutzmassnahmen und die Ergänzung des Lärmkatasters (Postulat Charles Bernhard und Mitunterzeichner)
9. Lichtsignalanlagen
 - 9.1 Kreditbewilligung von Fr. 300'000.-- für den Bau einer Lichtsignalanlage Schaffhauser-/Riethofstrasse und Gewährung eines Beitrages von Fr. 300'000.-- an die Stadt Zürich für die Erstellung einer Lichtsignalanlage Schaffhauser-/Oberhauserstrasse
 - 9.2 Beschlussfassung über den Ausschluss des fakultativen Referendums
10. Kehrichtsammeldienst - Kompostieren organischer Abfälle Postulat Rosmarie Maurer und Mitunterzeichnerinnen - Antwort des Stadtrates - Beschlussfassung über die Abschreibung des Postulates



SITZUNG VOM 6. Mai 1985

1. Mitteilungen

- 1.1 SBB-Station - Park and Ride - Kleine Anfrage Peter Reinhard
V 2.1.2
-

Der Stadtrat erteilt mit Beschluss Nummer 168 vom 16. April 1985 die Antwort auf die am 13. Februar 1985 eingereichte Kleine Anfrage betr. Förderung des Park and Ride.

- 1.2 Rücktritt Bruno Tantanini V 4.3.1
-

Unser Ratskollege Bruno Tantanini wurde am 14. April 1985 zum Mitglied des Stadtrates gewählt. Er gehört dem Parlament seit der Gründung an. Bruno Tantanini präsidierte die gemeinderätliche Spezialkommission Planung. Der Rat wünscht ihm für seine neuen Aufgaben viel Glück und Erfolg.

Ratspräsident Jordi überreicht ihm die üblichen Abschiedsgeschenke des Gemeinderates.

- 1.3 Aenderung Traktandenliste V 4.3.1
-

Leonhard Roffler stellt namens der SVP-Fraktion den Antrag, dass Geschäft 9 gesondert beraten werden solle, nämlich:

Antrag 1: Schaffhauser-/Riethofstrasse
A: Beratung
B: Ausschluss des fakultativen Referendums

Antrag 2: Schaffhauser-/Oberhauserstrasse
A: Beratung
B: Ausschluss des fakultativen Referendums

In der Abstimmung unterliegt der Antrag der Fraktion SVP mit 9 zu 22 Stimmen.



SITZUNG VOM 6. Mai 1985

1.4 GPK-Wahlen - Präsidentenwechsel V 4.3.1

Die GPK erkundigt sich, ob nach der erfolgten Ersatzwahl der bisherige Präsident, Jürg Leuenberger, noch für ca. 2 bis 3 Wochen als GPK-Präsident funktionieren könne, um die bereits begonnenen Arbeiten termingerecht erledigen zu können.

Der Rat ist stillschweigend damit einverstanden.

2. Protokollgenehmigung der 35. Sitzung

Jürg Leuenberger wünscht, dass künftig alle Fraktionsmeinungen im Protokoll vermerkt werden.

Das Protokoll der 35. Sitzung vom 4. April 1985 wird damit genehmigt.

3. Wahlen gemäss § 34 der Gemeindeordnung V 4.3.1

Bevor zum eigentlichen Wahlakt geschritten wird, lässt Ratspräsident Beat Jordi das abgeschlossene Geschäftsjahr kurz Revue passieren. Das vergangene Amtsjahr stellte in Sachen Mutationen sicher den Rekord dar. Es mussten nicht weniger als 9 Mutationen registriert werden. Vor Jahresfrist habe er in seiner Antrittsrede drei Vorsätze formuliert, welche er unter die Stichworte "Toleranz", "Ausgewogenheit", "Miteinander" stellte:

Toleranz üben ist schwer. Es spielen Charakter, Temperament und Persönlichkeit des einzelnen Mitgliedes noch vor dem kollektiven Gedanken die entscheidende Rolle.

Mit Ausgewogenheit wird eine Politik angestrebt, welche das Wohl der Gemeinde klar vor die Partei-Interessen stellt. Viele eindeutige Willensäusserungen konnten aus allen politischen Lagern festgestellt werden.

Miteinander zwischen Stadt- und Gemeinderat ist heute fast kein Thema mehr.



SITZUNG VOM 6. Mai 1985

3.1. Geheime Wahl des Ratspräsidenten

Brigitta Spörndli, Präsidentin der IFK, schlägt als neuen Ratspräsidenten für das Amtsjahr 1985/86 René Mutti (CVP) vor. Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Das Resultat - die geheime Wahl wird bei geschlossener Türe durchgeführt - ergibt:

Zahl der Anwesenden	34
eingereichte Wahlzettel	34
abzüglich leere Wahlzettel	<u>5</u>
massgebende Wahlzettel	29
	==
absolutes Mehr	15
	==
gewählt ist René Mutti (CVP) mit	27 Stimmen
vereinzelte Stimmen	2
ungültige Stimmen	<u>0</u>
Total der Zahl der massgebenden Wahlzettel	29
	==

Ratspräsident Beat Jordi gratuliert René Mutti zum Amtsnachfolger ganz herzlich und überreicht ihm, nebst den besten Wünschen für ein erfolgreiches Präsidialjahr, einen Blumenstrauss.

René Mutti dankt dem Rat für das Vertrauen und die Wahl zum Ratsvorsitzenden.

Er überreicht Beat Jordi für die gute Führung des Rates und die straffe Leitung der Verhandlungen einen Blumenstrauss, sowie ein persönliches Andenken an die Präsidialzeit 1984/85.

Der neugewählte Ratspräsident René Mutti stellt kurz seine gesteckten Ziele vor. Es sind dies: Verhältnis Exekutive - Legislative, wobei er ein Hauptgewicht auf die Schulung setzt. Die Demokratie muss gelernt sein, besonders dort, wo Politik auf Wenige delegiert wird. Der Ratspräsident werde darauf hinwirken, dass das Parlament weniger als bis anhin in Zeitnot handeln müsse. Er hofft für uns alle eine gute Zusammenarbeit.

Ratspräsident René Mutti übernimmt jetzt die Leitung der weiteren Geschäfte. Es erfolgt



SITZUNG VOM 6. Mai 1985

3.2 Geheime Wahl des 1. Vizepräsidenten

Die IFK schlägt durch ihre Sprecherin, Brigitta Spörndli, Jürg Leuenberger (GV) als 1. Vizepräsidenten für das Amtsjahr 1985/86 vor. Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die geheime Wahl, bei geschlossener Türe vorgenommen, zeigt folgendes Ergebnis:

Zahl der Anwesenden	34
eingereichte Wahlzettel	34
abzüglich leere Wahlzettel	6
Zahl der massgebenden Wahlzettel	28
	==
absolutes Mehr	15
	==
gewählt ist Jürg Leuenberger (GV) mit	25 Stimmen
vereinzelte Stimmen	3
ungültige Stimmen	0
Total der Zahl der massgebenden Wahlzettel	28
	==

Jürg Leuenberger dankt für die Wahl zum 1. Vizepräsidenten. Gleichzeitig dankt er allen GPK-Mitgliedern; er habe ein tolles Verhältnis mit der GPK gehabt, und schliesslich dankt er allen Ratsmitgliedern für das Vertrauen.

3.3 Geheime Wahl des 2. Vizepräsidenten

Brigitta Spörndli, Präsidentin der IFK, schlägt Rosmarie Maurer (SVP) als 2. Vizepräsidentin für das Amtsjahr 1985/86 vor. Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die geheime Wahl bei geschlossener Türe ergibt folgendes Resultat:

Zahl der Anwesenden	34
eingereichte Wahlzettel	34
abzüglich leere Wahlzettel	2
Zahl der massgebenden Wahlzettel	32
	==
absolutes Mehr	17
	==



SITZUNG VOM 6. Mai 1985

gewählt ist Rosmarie Maurer (SVP) mit	30 Stimmen
vereinzelte Stimmen	2
ungültige Stimmen	<u>0</u>
Total der Zahl der massgebenden Wahlzettel	32
	==

3.4 Offene Wahl von drei Stimmezählern

Brigitta Spörndli schlägt namens der IFK als Stimmezähler für das Amtsjahr 1985/86 vor:

- Walter Berner	(LdU)	-	bisher
- Fritz Joos	(SP)	-	bisher
- Franz G. Huber	(FdP)	-	neu

Die drei eingereichten Wahlvorschläge werden nicht vermehrt.

Der Ratspräsident erklärt die Vorgeschlagenen als Stimmezähler für das Amtsjahr 1985/86 gewählt.

4. Ersatzwahlen in die GPK V 4.3.1

4.1 Ersatzwahl eines Mitgliedes anstelle des zum 1. Vizepräsidenten gewählten Jürg Leuenberger

Brigitta Spörndli schlägt namens der IFK Bernard Grunholzer (GV) als Mitglied der GPK vor. Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

Der Ratspräsident erklärt Bernard Grunholzer (GV) für den Rest der Amtsdauer 1982/86 als Mitglied der GPK gewählt.

4.2 Ersatzwahl des Präsidenten

Die Sprecherin der IFK, Brigitta Spörndli, schlägt Kurt Bossuge (LdU) für die Restamtisdauer 1982/86 als GPK-Präsident vor. Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

Ratspräsident René Mutti erklärt Kurt Bossuge (LdU) für die Restamtisdauer 1982/86 als Präsident der GPK gewählt.



SITZUNG VOM 6. Mai 1985

5. Ersatzwahlen in die Spezialkommission Planung

V 4.3.1

5.1 Ersatzwahl eines Mitgliedes anstelle des zum Stadtrat gewählten Bruno Tantanini

Wie Brigitta Spörndli als Vorsitzende der IFK meldet, wird Jürg Leuenberger (GV) als Mitglied der Spezialkommission Planung vorgeschlagen. Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

Der Ratspräsident erklärt Jürg Leuenberger (GV) für die Restamtsdauer 1982/86 als Mitglied der Spezialkommission Planung gewählt.

5.2 Ersatzwahl des Präsidenten der Spezialkommission Planung

Brigitta Spörndli schlägt im Auftrag der IFK Jürg Lanz (EVP) als Präsident der Spezialkommission Planung für die Restamtsdauer 1982/86 vor. Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

René Mutti erklärt den vorgeschlagenen Jürg Lanz (EVP) für die Restamtsdauer 1982/86 als Präsident der Spezialkommission Planung gewählt.

Der Ratspräsident gratuliert allen Gewählten und gibt der Hoffnung auf eine erfreuliche Zusammenarbeit Ausdruck.

6. Linksufriger Glattfussweg (Teilstück Hotel Löwen bis SBB-Viadukt) - Kreditbewilligung für Fr. 168'500.-- S 4.3

Der Ratspräsident gibt eine kurze Zusammenfassung des sachträtlichen Antrages bekannt. Das Geschäft ist durch die RPK vorbehandelt worden.

Heinz Mäder begründet den Bericht und Antrag der RPK zum Geschäft. Er beantragt, dem Kreditbegehren von Fr. 168'500.-- zuzustimmen.

Es werden keine weiteren Wortbegehren gestellt.

Der Ratspräsident erhebt den Antrag ohne Abstimmung zum Beschluss.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

511

SITZUNG VOM 6. Mai 1985

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom
5. März 1985 -

b e s c h l i e s s t :

1. Für den Bau des linksufrigen Glattfussweges (Teilstück Hotel Löwen bis SBB-Viadukt) wird zulasten des AOV, Konto 01.61.203, ein Kredit von Fr. 168'500.-- bewilligt.
 2. Der Kredit erhöht oder reduziert sich allenfalls um die Bauteuerung oder Bauverbilligung, die zwischen dem Aufstellenb des Kostenvoranschlages (März 1985) und der Bauausführung entsteht.
1. Mitteilung durch Protokollauszug an:
- Stadtrat
 - Bauvorstand
 - Stadtingenieur
 - Finanzverwaltung
 - Betriebsleiter städtische Werke
 - Stadtkanzlei
 - Bauamt
 - Büro Gemeinderat



SITZUNG VOM 6. Mai 1985

7. Schulanlage Lättenwiesen - Kreditbewilligung von Fr. 346'000.-- für die Sanierung der Fensterbrüstungen L 2.2.6

Der Ratspräsident erkundigt sich, ob eine Eintretensdebatte gewünscht werde. Dies ist der Fall.

Eintretensdebatte

Andreas Aepli erklärt namens der FdP-Fraktion, dass er vorerst eine Rückblende auf die letzten Jahre anstellen wolle, indem der Gesamtzustand des Hauses zu überprüfen sei. Er beantragt Rückweisung des Geschäftes.

Die Abstimmung ergibt 25 zu 9 Stimmen gegen die Rückweisung.

Peter Reinhard und die Fraktion EVP sind von der Vorlage nicht begeistert. Das Gebäude wurde in der Hochkonjunktur erstellt.

Eduard Tellenbach als Vertreter der RPK weist darauf hin, dass die Sanierung dringend nötig ist. Auf Anregung der RPK prüfte der Liegenschaftenvorstand eine Verbesserung des Lärmschutzes in die Sanierung der Fensterbrüstungen zu integrieren. Durch das Einlegen einer Bleifolie könne die Schallschutzwirkung verbessert werden. Die Mehrkosten für alle vier Trakte betragen ca. Fr. 16'000.--.

Die RPK beantragt daher dem Gemeinderat, einen Zusatzkredit von Fr. 16'000.-- zu bewilligen.

Stadtrat Hans Leemann, Liegenschaftenvorstand, schildert den Zustand der Liegenschaft. Die vorgeschlagene Lösung der Sanierung der Fensterbrüstungen sei nötig. Für spätere Sanierungen werden vorgesehen: Turnhallendach, Kostenschätzung Fr. 150'000.--, Zeitpunkt unbekannt; Bodenerneuerung Fr. 100'000.--; Vorplätze Fr. 100'000.--; Restfassadenänderungen ca. Fr. 600'000.--. Der Liegenschaftenvorstand beantragt, dem vorgeschlagenen Kredit inkl. den Zusatzantrag der RPK von Fr. 16'000.-- zuzustimmen.

Es werden keine weiteren Wortbegehren gestellt, es liegt auch kein Gegenantrag vor.

Der Ratspräsident erklärt den Antrag des Stadtrates inkl. den Zusatzantrag der RPK als zum Beschluss erhoben.



SITZUNG VOM 6. Mai 1985

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom
5. März 1985 -

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Sanierung der Fensterbrüstungen an allen vier Trakten der Schulanlage Lättenwiesen, wird inkl. Zusatzantrag der RPK im Betrage von Fr. 16'000.--, ein Kredit von Fr. 362'000.-- zulasten des AOV, Konto-Nr. 01.62.136, bewilligt.
2. Der Kredit erhöht oder reduziert sich um die Aenderung des Baukostenindexes, die in der Zeit zwischen der Erstellung des Kostenvoranschlages (August 1984) und der Bauausführung eintritt.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die für die Finanzierung erforderlichen Mittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Schulpflege
 - Schulsekretariat
 - Liegenschaftenverwaltung
 - Finanzverwaltung
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM 6. Mai 1985

8. Kreditbewilligung von Fr. 50'000.-- für die Ausarbeitung eines Beitragsreglementes für Lärmschutzmassnahmen und die Ergänzung des Lärmkatasters (Postulat Charles Bernhard und Mitunterzeichner) U 1.2

Der Ratspräsident orientiert kurz über das Geschäft. Die RPK wurde mit der Prüfung und Berichterstattung beauftragt.

Eduard Tellenbach, Referent der RPK, erläutert den Bericht und Antrag. Er beantragt, dem Stadtratsantrag vom 5. Februar 1985 zu entsprechen.

Charles Bernhard als Postulant dankt dem Stadtrat für die umfassende Berichterstattung. Er ist mit der Kreditbewilligung und der Abschreibung des Postulates einverstanden.

Jürg Leuenberger ist namens der Fraktion GV einverstanden, dass das Postulat abgeschrieben werde. Er beantragt, den Kredit nicht zu bewilligen; das Reglement könne in Zusammenarbeit mit einem Fachmann durch Verwaltungspersonal erledigt werden.

Peter Reinhard und die EVP-Fraktion finden den Kredit in angemessenen Grenzen und empfehlen, das Geschäft durch Zustimmung abzuschreiben.

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

Für den Antrag der Fraktion Gemeindeverein stimmen 5 Mitglieder, während 24 Stimmen dagegen gezählt werden.

Dem Hauptantrag des Stadtrates wird mit 24 zu 4 Stimmen zugestimmt.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

515

SITZUNG VOM 6. Mai 1985

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom
5. Februar 1985 -

b e s c h l i e s s t :

1. Der Stadtrat wird beauftragt, ein Reglement über die Ausrichtung von Beiträgen an Private für Lärmschutzmassnahmen in der Stadt Opfikon auszuarbeiten und zur Genehmigung vorzulegen.
2. Der Lärmkataster des ganzen Stadtgebietes soll vervollständigt werden.
3. Für die Arbeiten gemäss den Dispositiven 1 und 2 wird ein Kredit von Fr. 50'000.-- bewilligt.
4. Das Postulat Charles Bernhard und Mitunterzeichner wird als erledigt abgeschrieben.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Gesundheitsvorstand
 - Bauvorstand
 - Finanzverwaltung
 - Stadtingenieur
 - Bauamt
 - Gesundheits-Sekretariat



SITZUNG VOM 6. Mai 1985

9. Lichtsignalanlagen

P 2.9.3/S 4.3

9.1 Kredibewilligung von Fr. 300'000.-- für den Bau einer Lichtsignalanlage Schaffhauser-/Riethofstrasse und Gewährung eines Beitrages von Fr. 300'000.-- an die Stadt Zürich für die Erstellung einer Lichtsignalanlage Schaffhauser-/Oberhauserstrasse

Der Ratspräsident gibt einen kurzen Abriss der Vorlage bekannt. Er beantragt, gemäss Büro-Beschluss vom 22. April 1985, das Geschäft als dringlich zu behandeln und damit dem fakultativen Referendum zu entziehen.

Die GPK hat als vorberatende Kommission Stellung bezogen. Hans A. Konler erläutert den Bericht und Antrag der GPK. Sie beantragt, dem stadträtlichen Antrag zuzustimmen.

Kurt Bossuge weist noch auf ein paar Details hin, welche im Zusammenhang mit dem vorliegenden Geschäft stehen.

Leo Roffler stellt folgenden Antrag:

- Signalanlage Schaffhauser-/Riethofstrasse
1. Verschiebung des Geschäftes um ein Jahr
 2. Verkehr beobachten
 3. evt. geeignetere Vorlage ausarbeiten

Walter Epli erklärt, dass die CVP-Fraktion dem Kreditbegehren mehrheitlich zustimme, aber die Dringlichkeit des Geschäftes ablehne.

Beat Jordi gibt bekannt, dass die FDP-Fraktion grundsätzlich für den Antrag Stadtrat stimmen werde. Er wirft die Frage auf, ob die Anlage vielleicht auch als Provisorium erstellt werden könnte.

Stadträtin Helen Kunz, Polizeivorstand, erteilt die Antworten auf die gestellten Fragen.

Weitere Wortbegehren werden nicht mehr gestellt.

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

Auf den Antrag des Stadtrates entfallen 26 Stimmen, für den Antrag Roffler stimmen 8 Ratsmitglieder.



SITZUNG VOM 6. Mai 1985

9.2 Beschlussfassung über den Ausschluss des fakultativen Referendums

Stadträtin Helen Kunz, Polizeivorstand, macht auf die Dringlichkeit des Geschäftes aufmerksam. Die Stadt Zürich wartet auf unseren Beitrag. Es wäre daher wünschbar, wenn die Anlagen bis zur Eröffnung der N20 in Betrieb oder doch die Bauarbeiten in Angriff genommen werden könnten.

Peter Reinhard und die EVP-Fraktion sind gegen den Ausschluss des fakultativen Referendums. Er stellt die Frage, ob das Projekt schon ausgeschrieben worden sei.

Brigitta Spörndli ist gegen den Ausschluss des fakultativen Referendums.

Stadträtin Helen Kunz, Polizeivorstand, gibt bekannt, dass solche Projekte nicht ausgeschrieben werden müssen. Das Gewerbe sei orientiert und stehe hinter der Vorlage.

Der Ratspräsident macht nochmals auf den Wortlaut von § 12, Abs. 2 der Gemeindeordnung, aufmerksam.

Die Abstimmung ergibt, dass 18 Ratsmitglieder für den Ausschluss des fakultativen Referendums stimmen.

Dieser Antrag ist damit verworfen, weil nur 18 Stimmen für den Ausschluss ausgezählt wurden, notwendig gewesen wären 28 Stimmen (4/5 von 34 = 28).



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

518

SITZUNG VOM 6. Mai 1985

Der Gemeinderat

- gestützt auf § 46, Ziff. 6, der Gemeindeordnung vom 2. April 1978, sowie auf Antrag des Stadtrates vom 19. Februar 1985 -

b e s c h l i e s s t :

1. Für den Bau einer Lichtsignalanlage Schaffhauser-/ Riethofstrasse wird ein Kredit von Fr. 300'000.-- bewilligt.
2. Der Stadt Zürich wird für die Erstellung einer Lichtsignalanlage Schaffhauser-/Oberhauserstrasse ein Beitrag von Fr. 300'000.-- ausgerichtet.
3. Der Ausschluss des fakultativen Referendums infolge Dringlicherklärung des Geschäftes wird abgelehnt.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Kant. Tiefbauamt
 - Kantonspolizei Zürich, Postfach 370, 8021 Zürich
 - Stadtrat Zürich, Stadthausquai 17, 8001 Zürich
 - Stadtrat Opfikon
 - Polizeivorstand
 - Bauamt
 - Polizeiamt
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM 6. Mai 1985

10. Kehrichtsammeldienst - Kompostieren organischer Abfälle - Postulat Rosmarie Maurer und Mitunterzeichnerinnen - Antwort des Stadtrates - Beschlussfassung über die Abschreibung des Postulates U 1.2.3

Der Ratspräsident orientiert, dass es jetzt 21.30 Uhr sei. Er stellt die Frage, ob in Anbetracht des gemütlichen zweiten Teiles der Antrag noch durchberaten werden soll, oder ob das Geschäft auf die nächste Sitzung zu verschieben sei.

Die Abstimmung ergibt folgendes Bild:

Auf den Antrag auf Weiterbehandlung entfallen 16 Stimmen, wogegen 14 Stimmen für Verschiebung ausgezählt werden.

Der Stadtrat beantwortet mit Beschluss Nummer 167, vom 16. April 1985 das am 11. April 1984 von Rosmarie Maurer und Mitunterzeichnerinnen eingereichte Postulat betreffend Kehrichtfraktionierung, Kompostierung organischer Abfälle. Er beantragt Abschreibung des Postulates.

Die Postulantin, Rosmarie Maurer, dankt dem Stadtrat und dem Gesundheitsvorstand für die ausführliche Beantwortung des Postulates und für die Bekanntgabe des Massnahmenkataloges. Sie weist in der Diskussion auf ein paar Punkte hin, welche sicher zu beachten sein werden. Das Postulat habe wie eine Motion gewirkt. Sie behält sich vor, nach der Diskussion zu erklären, ob sie mit der Abschreibung einverstanden sei.

Stadtrat Hans Peter Friess, Gesundheitsvorstand, beantwortet die sich ergebenden Fragen der Postulantin.

Brigitta Spörndli möchte alle Anstrengungen unternehmen, um die Lösung der Kompostfrage in nächster Nähe zu finden.

Bruno Tantanini weist auf die vorgesehene Kompostverwertung an drei verschiedenen Orten hin.

Peter Reinhard stellt die Frage über PVC-Gebindesammelstelle. Auch die Frage der Bezahlung der Kehrichtabfuhrgebühren nach dem Verursacherprinzip werde geprüft. Er glaubt, dass die Anforderungen des Postulates erfüllt sind und dieses abgeschrieben werden könne.

Albert Weidmann macht insbesondere auf die Entsorgung von Kunststoffen aufmerksam. Ein besonderes Problem stelle das Cadmium dar. Er hofft, dass auch in der IMG darüber diskutiert werde.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

520

SITZUNG VOM 6. Mai 1985

Werner Erni und die FdP-Fraktion danken dem Stadtrat für die Antwort. Das Postulat ist erfüllt und kann daher abgeschrieben werden.

Die Postulantin, Rosmarie Maurer, erklärt sich mit der Abschreibung des Postulates einverstanden.

Weitere Wortbegehren werden nicht mehr gestellt.

Es liegt kein anders lautender Antrag vor.

Der Ratspräsident erklärt das Postulat als abgeschrieben.

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben.

Der Vorsitzende macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Die nächste Ratssitzung findet am 3. Juni 1985 statt.

Umtrunk

Die Mitglieder des Gemeinderates, des Stadtrates und die Presse, sowie die Zuhörer, sind anschliessend an die Sitzung im Bad-Restaurant Bruggwiesen zu einem Umtrunk eingeladen.

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:

Werner Pfenninger



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

521

SITZUNG VOM 6. Mai 1985

Protokoll geprüft:

Der Ratspräsident:

... *R. Uentz* ...

Der 1. Vizepräsident:

... *J. A...* ...

Der 2. Vizepräsident:

... *R. Hauser* ...

0024G